



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Führer durch das Oberwesergebiet

Dieckhoff, Otto

Hameln [u.a.], 1912

Tour 11. Münden-Düsterer-Keller-Brunnen-Wiershäuser
Staufenberg-Brackenberg-Atzenhausen-Mollenfelde-Schloß
Berlepsch-Witzenhausen. K. 8.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33599

macht. Südöstl. von Eschwege windet sich die Werra zwischen dem vom Plateau des oberen Eichsfeldes sich abzweigenden Hainichgebirge und dem Binggau (Schlierbachswald) hindurch. Hier bildet der 501 m hohe und über 330 m über die Werra aufragende **Heldrastein** den südlichsten Wartturm unseres Gebietes, von dem aus man nach S. den nahen Thüringer Wald überschaut. — Der **Zugang** zu dem Gebiete wird vermittelt durch die Sta-

tionen Münden, Hedemünden, Witzenhausen der Bahn Halle-Cassel; Eichenberg, Werleshausen, Oberrieden, Allendorf-Sooden, Albugen der Bahn Göttingen-Bebra; Eschwege, Groß-Burschla, Heldra, Treffurt der Bahn Niederhone-Eisenach; Nieder- und Oberkaufungen, Hasselbach und Velmeden, Groß-Almerode der Bahn Cassel-Waldkappel mit Zweigbahn Walburg-Groß-Almerode.

Spezialführer: Das Werratal und Grenzgebiete von Max Brunne-

mann, Cassel, 2 M.

Tour II. Münden—Düsterer-Keller-Brunnen—Wiershäuser Staufenberg (1½ St.) — **Wiershausen** (15 Min.) — **Brackenberg** (50 Min.) — **Atzenhausen** (1¼ St.) — **Mollenfelde—Schloß Berlepsch** (1 St.) — **Witzenhausen** (2¼ St.). K. 8.

Sehr schöne wald- und aussichtsreiche Wanderung von 7 St.; Abkürzung über Gartenbach, 1½ St. weniger, s. u.

Nach 10 A 3 zum **Wiershäuser Staufenberg**. Wieder hinab und r., aber wo die roten Quadrate nach Elisenruhe r. in den Wald biegen, Feldweg l. nach **Wiershausen** (15 Min.; hierhin auch direkt über Försterei Hohefeld 1 St., s. 10 A 2) und nun den Zeichen = nach zum **Brackenberg** (s. 7d). Wieder hinunter und den Zeichen = r. folgend nach 5 Min. l. ab (Wegw. Hedemünden, Zeichen: senkrechter roter Strich). Nach 17 Min. trifft man die Straße Lippoldshausen-Atzenhausen. Auf dieser l. in 15 Min. nach dem hübsch gelegenen Dorfe **Atzenhausen**. Hier Straße r. nach **Mollenfelde**; in diesem Dorfe bei der Knocheschen Gastwirtschaft Straße r., dicht hinter dem Dorfe wieder l. an der Oberförsterei vorbei in den Wald und nach einigen Minuten (Wegw.) r. nach **Schloß Berlepsch**.

In dem Ökonomiegebäude 5 Min. vor dem Schlosse l. an der Straße ist die Wohnung des Gärtners, wo die Erlaubnis zur Besichtigung zu erbitten ist; auch Erfrischungen sind dort zu haben.

Die Burg wurde 1369 von Ritter Arnold von Berlepsch erbaut, der von Landgraf Heinrich II. von Hessen belehnt und zum Erbkämmerer ernannt wurde. Da seine Familie mit seinem Sohne ausstarb und zwischen den Nachkommen seines Bruders und den Landgrafen eine Einigung nicht zustande kam, verfiel die Burg und wurde erst 100 Jahre später, als

Sittich von Berlepsch von Ludwig II. von Hessen wieder zum Erbkämmerer gemacht war, neu aufgebaut. Von da an blieb die Burg stets bewohnt von der noch heute blühenden Familie und hat im Laufe der Zeit manche Umbauten erfahren, zuletzt ist sie 1893 bedeutend erweitert von Graf Hans von Berlepsch. — Die Besichtigung von Park und Schloß ist nur unter Führung des Gärtners (s. o.) erlaubt. Von dem oberen Schloßgarten und besonders vom Turme herrliche Aussicht. Im Schlosse eine 70 000 Bülge starke Sammlung ausgestopfter Vögel, ferner alte Waffen. —

Vom Berlepsch nach Gertenbach, der nächsten Station auf der Strecke Münden - Witzenhausen - Eichenberg, 45 Min. Vom Schlosse l. abwärts an der Försterei vorbei in 8 Min. auf die Straße Mollenfelde-Gertenbach. Diese l. an Gut Hübenthal vorbei; vor Gertenbach geradeaus weiter unter der Bahn durch und r. die Treppe hinauf zur Haltestelle.

Von Göttingen zum Berlepsch. a) Direkter Weg: Mit Bahn nach Friedland und schattenlose, aber nicht langweilige Straße über Marzhäusen und Hermannrode, $1\frac{3}{4}$ St. b) Über Eichenberg; $2\frac{1}{4}$ St., in umgekehrter Richtung auch als Verbindung zum Hanstein zu verwenden. Vom Bahnhof auf der Straße nach Dorf Eichenberg. An der Nordseite

desselben entlang (am Wege der 1769 überbaute Karlsbrunnen, ein intermittierender Quell, der abwechselnd 2 St. stark und ebenso lange sehr schwach fließt) und auf steilem Hohlwege zum Walde (35 Min.; Rückblick auf Arnstein und Hanstein). Westl. im Walde weiter aufsteigend, kreuzt man nach 40 Min. eine alte Fahrstraße. In nordwestl. Richtung weiter, bei Wegeteilung nach 4 Min. l. und nach 20 Min. wieder l. zur Landesgrenze (Hannover-Hessen). R. an den Grenzsteinen entlang, einen Abhang hinunter und bald auf eine Waldstraße. Diese 100 Schritte r., dann l. ab auf eine zweite Straße, der man wieder r. folgt; bei Austritt aus dem Walde (Wegw.) l. nach Schloß Berlepsch (45 Min.).

Die Kirschenallee in östl. Richtung zurück zum Walde und bei der Wegekreuzung (7 Min.) Straße r. Nach 25 Min. Fußweg halb r. bergab, die Tannen l. lassend, unten über einen Bach und wieder durch Buchen aufwärts bis auf einen breiten Fahrweg und auf diesem weiter. Nach etwa $\frac{1}{2}$ St. trifft mit ihm von l. eine zweite Straße zusammen, 6 Min. später r. ab und in 30 Min. nach Bahnhof Witzenhausen, zur Stadt noch 18 Min. weiter.

Tour 12. Witzenhausen und Umgegend. K. 8 u. 36.

Witzenhausen (140 m), hessische Kreisstadt mit 4063 Einw., an der Mündung der Gelster in die Werra, wo die Straßen des Leine-, Werra- und Gelstertales zusammentreffen, Station der Bahn Halle-Cassel (Bahnhof 18 Min. nördlich), ist Sitz eines Landratsamts, Amtsgerichts, einer Spezialkommission und der 1899 gegründeten deutschen Kolonialschule. Zigarren- und Papierfabriken.

Gasthöfe: Goldener Löwe am Markt; König von Preußen an der Werrabrücke; Rotes Haus; Krone. —

Die Stadt wird 1232 zuerst erwähnt, wo sie in einem Kriege zwischen dem Erzbischof von Mainz und dem Landgrafen von Thüringen zerstört wurde. Erst später kam sie an Hessen. — Reste der alten Befestigung sind noch erhalten. Die einfache gotische Stadtkirche und die vor dem Walburger Tore gelegene

Michaelskapelle mit zierlichem gotischem Turm aus dem 14. Jahrh., das Rathaus gehört der Renaissance an. —

Besonders zu empfehlen ist ein Besuch Witzenhausens zur Zeit der Kirschenblüte. Obst wird sehr viel hier gebaut, der früher eifrig betriebene Weinbau ist meist aufgegeben.

Spaziergänge und Ausflüge:

1. **Johannisberg**, östlich der Stadt, 10 Min. Gartenwirtschaft, Parkanlage